



MERKMALE DER STRUKTUR DER TOPONYME DER DEUTSCHEN UND USBEKISCHEN SPRACHEN

Sanjar Iskandarovich Anorkulov

Lehrer

Abteilung für Theorie und Praxis der deutschen Sprache
Samrkander staatlichen Institut für Fremdsprachen
Samarkand, Usbekistan

ANNOTATION

Dieser Artikel befasst sich mit der Berücksichtigung der strukturellen Merkmale von Ortsnamen im Deutschen und Usbekischen. Die Analyse ergab, dass die Struktur der Toponyme in beiden Sprachen eine Reihe von universellen und unterschiedlichen Merkmalen aufweist. Universelle Merkmale werden durch die gemeinsamen Strukturmerkmale der Sprachen und zusammengesetzten Modelle zur Bildung von Toponymen bestimmt. Differenzialmerkmale umfassen das Vorhandensein oder Fehlen spezieller morphologischer Einheiten und Unterschiede in der Zusammensetzung zusammengesetzter Modelle in einer der untersuchten Sprachen; weit verbreitete Verwendung verschiedener Arten von Isafet in Toponymen der usbekischen Sprache.

SCHLÜSSELWÖRTER: *zusammengesetzte Modelle; Differential; strukturelle Gelegenheit; Ortsnamen; morphologische Einheit; Vergleichsstudie.*

Das toponymische System jeder Sprache entwickelte sich im Laufe der Zeit Während dieser Zeit beruhte die Bildung von Toponymen auf Kultur, extralinguistisch in Bezug auf Mythologie, Religion und andere ähnliche Kulturen Faktoren beeinflussen. Es ist allgemein bekannt, dass die anfänglichen Toponyme gebräuchlich sind, waren einfache Namen, die sich nicht von Nomen unterschieden. Die Umwelt der Menschen, die Auswirkungen der Umwelt, auf die sie ausgeweitet wurde vom anderen, von einem zum anderen, von einem nahen Hügel weit weg das Bedürfnis nach Differenzierung zeichnet sich ab.

Natürlich, das soziale Bewusstsein an sich mit zunehmender Anzahl von Begriffen wurden die geografischen Namen grammatikalisch und zunehmend semantisch komplex geworden. In der Vergangenheit wurden die Toponyme verwendet und studiert ursprünglich von Geographen und Historikern. Toponyme sind im 20. Jahrhundert als ein System von den Linguisten untersucht worden. Daher hat es den Wissenschaftlern seit vielen Jahren kontroversen gegeben, unter ihnen es viel über die toponymische Wissenschaft und ihr Gebiet gibt.

Insbesondere V. A. Nikonov sagt: „Die Sprache sollte durch die Toponymie interpretiert werden, nicht durch sie“ (11, 19). S. Karaev schrieb: „Geografische Namen, also Toponyme, sind eines

der Sprachwörterbücher sei, ein Teil der Sprache und gehorche dem Gesetz der Sprache. Linguistik muss studieren “oder „toponymische Substantive, ist Teil der Onomastik, die wir studieren, und der Linguistik (14). Die Toponymik ist eine Disziplin, von der Historiker, Geografen und Linguisten gleichermaßen lernen können. Dies ist in diesem Fall ein Beweis für ihre Interdisziplinarität. Wir stimmen mit Hasanovs Kommentar überein: „Philologen, Geographen und Historiker erkennen, dass Toponymie ein Bereich in allen drei Disziplinen ist, und jeder, der sich mit Toponymie beschäftigen möchte, muss mehrere Disziplinen studieren. Geographie, Geschichtsphilologie, Geographie, Geografische Sprache, Geschichte sollte die Ethnographie kennen“ (12).

Dieser Artikel ist eine Zusammenfassung der Toponymie in Deutsch und Usbekisch, vergleichende Analyse der Eigenschaften von Deutsch. Die strukturellen Merkmale der Toponyme von mehreren Wissenschaftlern wurden untersucht (3; 1; 4; 5; 9; 13). Vergleichende Untersuchung der Toponymik, hauptsächlich Englisch und Russisch, Deutsch und Russisch, Französisch und Russisch. Zum Beispiel Russischer Wissenschaftler R. Im Fall von Khisamidinova basiert auf Deutsch und Russisch Toponyme und ihre Derivate (13), in der Studie von L. Kunakkujina Deutsche und Baschkirische



Toponyme (8). Es ist zu beachten, dass es keine vergleichende Studie zu Toponymen in Deutsch und Usbekisch gibt. Diese Sprachen dienen jedoch als vergleichende Studie von Toponymen, um zum einen die Ähnlichkeiten zwischen deutscher und usbekischer Sprache zu beleuchten und zum anderen die theoretische und empirische Basis der toponymischen Wissenschaft zu bereichern. Die Analyse spezieller Studien die strukturellen und semantischen Aspekte der deutschen und usbekischen Toponymik zeigt, dass es um verschiedene Ansätze von Wissenschaftler geht. Zum Beispiel „Die deutsche Sprache. Kleine Enzyklopädie » Die Autoren der Studie sind einfache, künstliche Einfügungen deutscher Toponyme und solche mit komplexen Toponymen (2, 643). Bekannter russischer Wissenschaftler R. Z. Murjasow unterteilt die deutschen Toponyme jedoch strukturell einfach in komplexe Toponyme und zusammengesetzte Toponyme (9, 48). Es gibt zwei Hauptkategorien von Toponymen in Usbekistan 1) Einfach, dh ein Wort und 2) komplex, zwei oder mehr Worttoponyme. Einfache Toponyme sind auch zwei kleinere Gruppe, nämlich: a) einfacher Boden ohne Zusätze (Freitag, Navvot, Motrid) und b) einfaches Formen, dh Speer (Sparrow, Bozchi, Tachachi) (14; 12). Dies ist die Analyse des Sprachmaterials in Deutsch und Usbekisch zeigten, dass beide Sprachen Toponyme sind, die einfach sind, das heißt, ein Wort verfügbar: nem.: Wert, Dahn, Else, Dresden, Köln, Rhein; Usbekisch: Buchara, Durmon, Steamp, Frühling, Buston, Langar.

Es ist erwähnenswert, dass einfache Toponyme im Deutschen nur eines sind die Wortnamen enthalten (Wert, Dahn, Elze, Köln). Ihre eine spezielle Wortbildungsart in der Struktur, das heißt Topoformant

oder spezielle onomastische Suffixe sind nicht anwendbar. In Usbekisch ist es Deutsch im Gegensatz zu ihren einfachen, nichtadditiven Toponymen einfache Toponyme mit Anhängen, d. h. durch Anhängen hergestellte Toponyme auch verfügbar. In diesem Fall sind Linguisten-Turkologen (AA Kamalov und andere) Türken als Besonderheiten der Toponymie in türkischen Sprachen. Die toponymischen Anhänge existieren nicht und sind daher in der Sprache vorhanden, aus allen vorhandenen Anhängen geografische Namen zu machen

In der usbekischen Sprache umfassen die Wurzelsuffixe beispielsweise die folgenden Verben: -goh (Janggoh, Sayilgoh), -zor (Bodomzor, Chilanzar), -dor (Zarbdor), chi (Qazichi, Sangchi, Gilamchi); -li: (Urikli, Jeddah), -istan (Gulistan, Turkestan), -lik (suvlik, yoshlik, tinchlik): (Bibicha, Kyzyl, Kukcha), -laq: (Tashlak, Kumlak, Utlak), -lar (Hades, Araber, Töpfer). Im Gegensatz zur usbekischen Sprache ist die deutsche Sprache spezifisch onomastisch . Zusatzstoffe, dhtoponyme

Suffixe. Unter diesen sind a- Eicha, Erla, Dorna, Haina), die Flussnamen werden durch das Suffix gebildet.

Länder- und Regionsnamen (Italien, Norwegen, Spanien, Sibirien, Thüringen, Asien, Skandinavien, Sachsen, Preußen) sind Ausländer. Zusatzbezeichnung (Redlin), -itz (Bornitz, Dömitz), -ow (Buchow, Treptow), -au (Döhlau, Luckau, Zwickau). Wie wir aus der Analyse sehen können, ist es ein einfaches Wort auf Deutsch. In der usbekischen Sprache aufgeführte Topologien enthalten nur die Toponyme .EinfacheToponyme werden weiter in zwei Untergruppen unterteilt. Es hat einen einfachen Boden Toponyme ohne Zusatzstoffe und einfache Zusatzstoffe. Komplexe Topologien sind sowohl in Deutschland als auch in Usbekistan verbreitet ist und ein weit verbreitetes sprachliches Phänomen. Zwei oder mehr Topologien ist ein komplexes Wort, das aus lexikalischen und grammatikalischen Substantiven besteht in Bezug auf die Funktion. Zusammengesetzte Toponyme werden hauptsächlich von Topoformanten gebildet. Die häufigsten Topoformanten in der deutschen Sprache sind: -stadt (Ludwigstadt), -dorf (Dorndorf), -heim (Manheim, Kirchheim, Griesheim), -burg (Magdeburg, Dornburg), -berg (Bamberg, Arnsberg), -Rastenberg), -fels (Rabenfels), -Furt (Ochsenfurt), -Bach (Birkenbach, Desselbach), -Graben (Aulsbachgraben, Fabrikgraben), -brunnen (Marienbrunnen, Märchenbrunnen), -Wasser (Wasserburg, Wasserberg), -walde (Schwarzwalde) (8).

Toponyme sind auch in Usbekistan komplexe Topoformanten basierend auf: -abad / obod (Yunusabad); -kend / kent / kand (Taschkent, Samarkand); -oul (Turkmenovul, Kazakovul), -kurgan (Kattakurgan, Akkurgan), -kum (Kyzylkum, Karakum), -kol (Tudakul, Aydarkul), -tosh (Aktash), -kala (Ayazkala, Tuprokkala), -saray (Aksaray, Kuksaroy), -shahar (Yangishahar), -tag (Korotag, Bobotag) -darya (Akdarya, Karadarya), -aryk (Buzaryk, Kyzyllyq, Egriariq), -yangi (Yangiyul, Yangibazar, Yangiyer), -suven (Shorkishluk, Gulshishlok), -su, -suv (Oksuv, Chorsu, Qorasuv, Shursuv), -soy (Chukursoy, Chipchaksuv)), -Stück (Tausendfüßig, Fatimulak), -tepa (Oktepa, Oratepa, Tuytepa). Die obigen Beispiele sind im Deutschen und Usbekischen gleich. Sie können das Vorhandensein von Topoformanten erkennen, die Motivation und Bedeutung haben: nem: -berg, -burg, -stadt, -see, -fels; Usbekisch: -Garten, -Festung, -Stadt, -See, Brunnen, -Wasser. Beispiele sind Bamberg, Magdeburg, Altstadt, Bodensee, Rabenfels, Turdakul, Sarchashma und andere. Dies ist der geografische Standort der Objekte, Merkmale und sozialer Bedeutung. Zum Beispiel: Das Komponententoponym gibt seinen geografischen Standort an, die Stadt in zusammengesetzten



Toponymen ist es das geografische Gebiet des Objekts, die soziale Wichtigkeit.

A. A. Kamal entsteht durch das Hinzufügen von Topographien komplexe Toponyme basierend auf die Art der Beziehung unterteilt in Paare und Identifizierung von Toponymen. Adhäsion von Paartopons können die Ebenen und Strukturen variieren: komplex, einfach und komplex: Oktepa - Khanimkurgan, Bogishamol - Amir Temur bogi. Unter den identifizierenden Toponymen A. A. Kamalov Joint, gemischt und trennt die erweiterten Toponyme. Die hinzugefügten Toponyme entsprechen strukturell dem Typ I der türkischen Sprachen (dh sie stimmen überein, bevor der Bezeichner identifiziert wird), wie Kashkadarya, Babatag, Turakurgan und andere. Zu den kombinierten Toponymen auch die Toponyme, die in der Definition von Qualität, Quantität, Adjektiv und Verb verwendet werden, wie Oktepa, Beshyush, Mingbulak, Kyzyltepa (6).

Unsere Analyse zeigt, dass in Deutsch und Usbekisch, Komplexe Toponyme können in mehreren Modellen erstellt werden:

"Nomen + Nomen": nem .: Heroldsberg, Eisenberg, Heidelberg, Wolfsburg; en.: Ketmontepa, Maybuloq, Hontaxti; "Adjektiv + Pferd": nem: Schönwalde, Altenberg, Blaustein; Usbekisch: Qiziltepa, Karadarya, Aksu. Aufgrund unserer Analyse sprechen wir mit größerer Wahrscheinlichkeit Usbekisch als Deutsch. Wir haben festgestellt, dass die folgenden Modelle häufiger vorkommen: "Anzahl + Nomen" Zweibrücken, Brandenburg, DreieichMingbulak, Altaryk, Beshkapa, Uchtepa, Mingchinor, Uchkurgan, Fünf ist seltener als: Zweibrücken, Brandenburg, Dreieich. Die folgenden Modelle sind im Gegensatz zu Deutsch auch in Usbekisch erhältlich existiert: Nomen+ Überqueren: Nomenstärke, Schwalbe, Alpin. Es ist auch in der usbekischen Sprache in Persisch gemacht. Es gibt auch Toponyme: Bogishamol, Bogibaland, Cholibostan. Der Unterschied zwischen den zusammengesetzten Toponymen und den komplexen Toponymen besteht darin, dass das Objekt in dem als letzte Komponente verwendet wird

Die Begriffe werden in Kombination mit Anhängen von Drittanbietern verwendet: Republik Usbekistan, Region Samarkand, Kollektivbetrieb Amir Temur, Zarafshan Farmers Assosiation. Das deutsche Sprachsystem ist eines der Toponyme in der Liste oder aus einer Kombination von zwei identifizierenden und einem Schlüsselwort die Toponyme, aus denen sich zusammensetzt. Die erste Komponente der strukturellen Toponyme ist die zweite Komponente der Determinanten. Die Verbindung zwischen ihnen ähnelt der Beziehung zwischen Kernel und Satellit: Das Fehlen einer Kennung in einigen Funktionsmodi wirkt sich nicht auf die Funktion des Toponyms aus, sondern auf das

Schlüsselwort das Weglassen entzieht der Toponyme die Einheit (7, 15).

Strukturelle Toponyme decken verschiedene toponyme Klassen ab. Das Folgende sind toponyme Begriffe: Bands und Chöre. V.V. Kuzikov ist eines der Toponyme unterscheidet: a) hauptsächlich vorpositive Namen Potamonim, vergleiche: Pot. Kleine Roth, Topf. Epplinger Back Früher b) postpositive Namen - Frankfurt und Main sind zwei identifizierbare Namen, wie die Namen von Attraktionen, z. Bad Neustadt an der Saale. Darüber hinaus unterscheidet man je nach Form der präpositivenIdentifikatoren: a) Toponyme mit identifizierbaren Substantiven: z. B. pot.AlteFöritz ', chor.Fränkische Schweiz; op. Fränkische Alb; b) Namen nicht identifizierbarer Adjektive (einschließlich nur Potamo, vergleiche: Pot Endseer Bach). Postpositive Identifikatoren können auch in zwei Gruppen unterteilt werden: a.Namen einer Gruppe mit Vorträgern, solche Namen lokalisieren den Namen der Siedlung mittels PotamonimHohenburg an der Eger; b) Beinhaltet Vorsteckerquerschnitt Einheiten, sie sind Dörfer mittels Arrays und Refrains Lokalisierung, vergleiche: Bär. Hain im Spessart (7, 15). Die Vielfalt der Vorloge ist charakteristisch. Sie sind vom folgenden Typ Predlogs: an, auf, bei, in, vorva, etc. (z. B. Neuhausen auf den Fildern, Hohenberg an der Eger, Kirchheim bei München et al.) Dies Predlogs bilden Toponyme der Kategorie "Pferd + Pferd" (Hohenberg - Nomen + an-predlog + der- Arikel + eger-Nomen). Wir haben im Vergleich der Strukturmerkmale deutscher und usbekischer Toponyme festgestellt, dass die Struktur der Toponymie in Deutsch und Usbekisch unterschiedlich ist. Zu den universellen Funktionen gehören: 1) die Existenz einfacher, zusammengesetzter, gemeinsamer und kombinierter geografischer Kategorien in beiden Sprachen; 2) Die kombinierten geografischen Bezeichnungen lauten Deutsch-Stadt, -dorf, -haus, -heim, -feld, -stein, -burg, -graben, -brunnen, -wasser und usbekisch -Typ, -Fluß, -Soja, -Sie, Anwendung; 3) mehrere zusammengesetzte Strukturen in beiden Sprachstrukturen-Modelle. Diese Modelle sind Wortkategorien. Sie stellt ein bestimmtes System dar, bestehend aus: „Nomen +Nomen, Adjektiv + Nomen und ihr Auftreten als "Nomen + Nomen + Nomen " sowie die Modelle "Nummer + Nomen " und "Verb + Nomen ".

Zu den Differenzialzeichen gehören: 1) Einfache Substantive in Usbekisch (Namen) unter den Toponymen der Substantive und Substantive, Deutsch und die Existenz von nur Nomen; 2) das Vorhandensein von speziellen onomastischen Suffixen und Wortbildungselementen im deutschen Toponymiesystem und das Fehlen solcher Komponenten in der usbekischen Sprache. 3) Vorhandensein zusammengesetzter geografischer



Namen in der usbekischen Sprache auf der Grundlage des Modells "Risch + Nomen", "Adjektiv + Nomen", "Nomen + Verb", und gleichzeitig sind solche Toponyme nicht in deutscher Sprache verfügbar; 4) die Verwendung einer Reihe deutscher Vorwörter (an, auf, bei, in usw.) zur Bildung zusammengesetzter Toponyme. Zusammenfassend ist die Struktur der Toponymie in Deutsch und Usbekisch sowohl universell als auch differenziell. Universelle Merkmale beziehen sich auf die strukturellen Fähigkeiten von Sprachen und die Allgemeingültigkeit zusammengesetzter Modelle der Toponymbildung. Unterschiedliche Merkmale umfassen das Vorhandensein oder Fehlen spezifischer morphologischer Einheiten in einer der untersuchten Sprachen und Unterschiede in der Zusammensetzung von zusammengesetzten Modellen.

INHALTSVERZEICHNIS

1. Bach A. *Deutsche Namenkunde II. Die deutschen Ortsnamen*, Heidelberg, 1953.
2. *Die deutsche Sprache. Kleine Enzyklopädie. Bd. 2*, Leipzig, 1970, 1234 p.
3. Dieckmann, J. *Die Namen der selbständigen Staaten und ihre Adjektive und Bewohnersubstantive*, Sprachpflege, 1971, p. 7.
4. Eichler, E. *Die Ortsnamen des Kreises Leipzig. – Halle (Saale): Nienmeyer, 1960, 173 p.*
5. Fischer, R. *und andere. Namen der deutschen Städte*, Berlin: Akademie – Verlag, 1963, 177 p.
6. Kamalov A.A. *Bashkirkaja toponimiya (Bashkirtoponymy)*. – Ufa, 1994, 302 p.
7. Kuzikov V.V. *Toponimika nemeckogo jazyka (German toponymics)*, Ufa: Izdatel'stvo Bashkirkirskogo universiteta, 1985, 80 p.
8. Kunakkuzhina L. M. *Toponimy v jazykovej sisteme (na material nemeckogo i bashkirkirkogo jazykov) (Toponyms in the language system (on the material of the German and Bashkir languages))*, candidate's thesis, Ufa, 2003, 168 p.
9. Murjasov R.Z. *Imja sobstvennoe v sovremennom nemeckom jazyke (Proper name in modern German)*, Ufa: Bashgos universitet, 1983, 90 p.
10. Murjasov R.Z. *Izbrannye trudy po germanskomu i sopostavitel'nomu jazykoznaniju (Selected works on Germanic and comparative linguistic knowledge)*, Ufa, 1998, 288 p.
11. Nikonov, V. A. *Jetnonimy (Ethnonyms)*, Moscow: Nauka, 1970, 269 p.183
12. Hasanov H. *Tajny geograficheskikh nazvanij (Secrets of geographical names)*, Tashkent: Uzbekistan, 1985. 120 p.
13. Hisametdinova, R. F. *Toponimy i ih derivatyv jazykovej sisteme (na material nemeckogo i russkogo jazykov) (Toponyms and their derivatives in the language system (on the material of the German and Russian languages))*, candidate's thesis, Ufa, 2000, 126 p.
14. Qorayev S. *Toponimika*, Tashkent, 2006, 228 p.